

EIN KORN IM FELDBETT

Intro E A E A

1. Som - mer -
2. Et - was

Strophe E

a - bend ü - ber blü - hen - dem Land, — schon seit Mit - tag stand ich am
spä - ter lag ihr Fahr - rad im Gras, und so kam es, dass sie die

B E

Stra - ßen - rand, bei je - dem Wa - gen der vo - rü - ber - fuhr — hob ich den Dau - men.
Zeit ver - gaß mit der Gi - tar - re hab ich ihr er - zählt von mei - nem Le - ben.

Auf ei - nem Fahr - rad kam da ein Mäd - chen — her, und sie sag - te, ich be -
Auf ein - mal rief sie, oh es ist höch - ste Zeit, schon ist es dun - kel und mein

B E

dau - re dich sehr, doch ich lach - te und sprach, ich brauch kei - ne wei - chen Dau - nen.
Weg ist noch weit, doch ich lach - te und sprach, ich hab dir noch viel zu ge - ben.

E7 **Refrain** A

Ein Bett im Korn - feld, — das ist im - mer frei, denn es ist

E B

Som - mer, — und was ist schon da - bei, — die Gril - len sin - gen und es

E E7 A

duf - tet nach Heu, wenn ich träu - me. Ein Bett im Korn - feld, — zwi - schen

E

Blu - men und Stroh, und die Ster - ne — leuch - ten mir so - wie - so, — ein Bett im

B E

Korn - feld mach ich mir ir - gend - wo — ganz al - lei - ne.

2. Et - was
D.C.